

Kostenlose Rentenberatung

VEGESACK (JLA). Heinz-Georg Derezynski, ehrenamtlicher Versicherungsberater der gesetzlichen Rentenversicherung, bietet am Donnerstag, 26. Juni, in der Zeit von 9 bis 13 Uhr erneut eine Rentenberatung und die Aufnahme von Rentenanträgen für die Deutsche Rentenversicherung an. Die Beratung findet im Ortsamt Vegesack, Weserstraße 75, im Sitzungssaal (Erdgeschoss) statt. Voranmeldung unter Telefon 0421/632715.

Eine Fahrt nach Hannoversch Münden

BREMEN-NORD (MAG). Der Deutsche Hausfrauen-Bund, Ortsverband Bremen-Nord, geht wieder einmal auf Reisen. Diesmal ist Hannoversch Münden das Ziel. Für die Reise vom 23. bis 27. August sind noch einige Plätze frei, Gäste sind herzlich willkommen. Weitere Informationen bei Marga Nachtigall unter der Telefonnummer 0421/661365.

Gemeindefest in der Christ-Königskirche

RÖNNEBECK (MAG). Am kommenden Sonntag, 22. Juni, ist es wieder soweit: Ab 14 Uhr feiert die katholische Christ-König-Gemeinde, Dillener Straße 112, ihr Gemeindefest. Los geht es mit einem Familiengottesdienst, danach wird mit Kaffee, Kuchen, Würstchen, Bier, Stockbrot und Waffeln für das leibliche Wohl gesorgt, auf die kleinen Gäste wartet ein buntes Programm.

Originelle Kunst im Kreditkartenformat

GRAMBKE (AJB). Das Gemeinschaftszentrum Studiohaus Grambke, Alwin-Lonke-Straße 75, lädt für den kommenden Montag, 23. Juni, zum Taku (Künstler-) Treff. Ab 18.30 Uhr gibt es Gelegenheit zum gemeinsamen Arbeiten und zum Erfahrungsaustausch in Sachen Originelle Kunst im Kreditkartenformat. Die Teilnahme kostet 5 Euro. Erbetene Anmeldung und weitere Auskünfte Montag bis Donnerstag von 9 bis 17 Uhr sowie Freitag von 9 bis 16.30 Uhr unter Telefon 0421/6949465.

Schüler sind „Feuer und Flamme“

Beim Ideenwettbewerb von ArcelorMittal Bremen wurden drei Gruppen aus Bremen-Nord ausgezeichnet

Von unserer Mitarbeiterin
Carla Christina Bleiker

BREMEN-NORD. Das Vorurteil, dass Kinder und Jugendliche in der Schule nur gelangweilt herum sitzen und warten, dass sie endlich nach Hause können, haben drei Gruppen aus Bremen-Norder Schulen eindrucksvoll widerlegt. Beim diesjährigen Wettbewerb „Feuer und Flamme für Bremen“ des Stahl-Unternehmens ArcelorMittal gewannen sie Geld- und Sachpreise für ihre Vorschläge zur Verbesserung ihres Schulumfeldes.

Bei der jetzigen Klasse 10i der Gerhard-Rohlf-Schule nahm das soziale Engagement im Dezember 2004 mit einer Sammlung für die Tsunami-Opfer seinen Anfang. Dieses Jahr gewannen die 27 Schüler gleich zwei Preise beim Wettbewerb „Feuer und Flamme“. Einer wurde ihnen für die Arbeit mit Kindergartenkindern, einer für die mit den Senioren des Altenheimes „Akazienhof“, verliehen.

Klassenlehrerin Waltraud Strauß erzählt freudig von den Gewinnen, die ihren Schützlingen am Mittwoch in der oberen Rathaus-halle verliehen wurden: „Für unser erstes Projekt, das Fußballtraining mit den Kleinen aus dem Kindergarten Alt-Aumund, haben wir Geld erhalten. Das wollen wir zum Bau stabilerer Fußballtore verwenden. Mit unserem „Akazienhof“-Projekt schlagen wir jetzt eine neue Richtung ein. Wir haben zwei Laptops gewonnen, an denen die Schülerinnen und Schüler den Senioren einfache Handgriffe am Computer zeigen werden.“

Die 10i erhielt außerdem den Sonderpreis in dem Bereich der Sekundarstufe I, einen flammenförmigen Pokal. Waltraud Strauß betont: „Von spektakulären einmaligen Aktionen halte ich nicht viel. Dem Kindergarten und der Seniorenresidenz gefällt die Zusammenarbeit sehr gut. Außerdem braucht es Dauerhaftigkeit, um Jugendlichen soziales Verhalten beizubringen.“ Die Projekte bestehen bereits seit mehr als einem Jahr, und wenn in diesem Sommer die Zehntklässler entlassen werden, wird eine achte Klasse ihre Arbeit fortführen.

An der Grundschule Landskronastraße freuen sich die Klassen 3a, 3b und 4a über einen Geldpreis für „VENTIL II“. Hinter diesem ungewöhnlichen Namen verbirgt sich ein Musikprojekt, bei dem die Kinder mit



Der von den Schülern verzierte Zaun auf dem Gelände der Grundschule am Mönchshof schützt ein Gebiet, in dem sich die Natur regenerieren kann. Die Kinder akzeptieren die selbst gesetzte Grenze, Platz zum Spielen haben sie auch so genug. CCB-FOTO: CHRISTIAN KOSAK

professionellen Musikern und dem Komponisten Christoph Ogiemann zusammengearbeitet haben. Neben konventionellen Instrumenten kommen auch kommunizierende Luftballons und Klanginstallationen zum Einsatz. Das Ganze ist eine Fortführung des Konzertprojekts „VENTIL“, das im Dezember 2007 begonnen und seinen Höhepunkt mit einer Aufführung im Februar hatte.

Die Finanzspritze gibt der Schule nun wieder die Möglichkeit, professionelle Musiker einzuladen, die mit den Schülern und Schülerinnen zusammenarbeiten werden. Mit dieser Kombination hat man schon im Vor-

feld des ersten Konzertes gute Erfahrungen gemacht.

Der dritte Preisträger ist die Grundschule am Mönchshof. „Miteinander Füreinander“ lautete das Motto des Projekts, bei dem die Schüler zu Respekt untereinander und für die Natur ermuntert werden sollen. Den Geldpreis von ArcelorMittal Bremen erhielt die Klasse 4c für die Verschönerung eines Zaunes, der eine Grünfläche auf dem Schulgelände schützt. „Natürlich können die Kinder auf unserem Schulhof immer noch in der Natur spielen. Wir hielten es aber für wichtig, einen Teil einzuzäunen, damit sich die Pflanzen dort regenerieren können. Denn

wo Kinder ein Jahr spielen, wächst ja hinterher kein Gras mehr“, erzählt Schulleiterin Marita Benteler mit einem Augenzwinkern.

In einer Projektwoche haben die Schüler den als Basis dienenden alten Weidezaun mit Schlangen- oder Hundertwasser-Elementen verschönert. Lange Kontroversen hatte es gegeben, bevor sich die Schulhofgruppe aus Lehrern und Eltern für die Abgrenzung entschieden. Marita Benteler ist dennoch zuversichtlich: „Da die Kinder den Zaun selbst gestaltet haben, werden sie auch nicht einfach drüber klettern. Grenzen, die sie selbst ziehen sind nämlich sehr viel wirkungsvoller als Verbote von oben.“

Das Beispiel „Schulexpress“ macht weiter Schule

Am Mönchshof wurden Donnerstag ein Dutzend Haltestellen eingeweiht / Aktionstag für Kinder

Von unserer Mitarbeiterin
Edith Labuhn

LESUM. Ohrenbetäubendes Gekreische erfüllt am Donnerstagmorgen die Aula der Schule Am Mönchshof, kaum haben die drei Jungs von „Musik S.O.S.“ die Bühne betreten. Dass sich die Schulband offenbar großer Beliebtheit erfreut, ist leicht daran zu merken, dass die Texte ihrer Hits aus rund 300 Kinder-Kehlen von vorne bis hinten mitgesungen werden. Ganz neu im Repertoire der Viertklässler ist dabei der „Schulexpress-Song“ – nach der bekannten Melodie der rasenden Affenbande.

Aber auch der ungewohnte Text geht allen leicht über die Lippen: „Das ist der Schulexpress, das ist der Schulexpress. Ja, ja, der Schulexpress macht Spa-ha-ha.“ Die Schule am Mönchshof ist mittlerweile die achte Grundschule in Bremen-Nord, die mit vereinten Kräften von Elternbeirat, Schulleitung, Amt für Straßen und Verkehr, mit der Polizei und vielen Sponsoren die Initiative von Verena Nölle aufgegriffen haben. Die dreifache Mutter aus Borgfeld war es, die 2004 an der dortigen Grundschule genug der morgendlichen Autokarawanen gesehen hatte und die Kinder viel lieber auf sicherem Fußweg zum Unterricht gelangen lassen wollte.



An acht Schulen in Bremen-Nord weisen die typischen blauen Schilder den Fußweg. ELA

Inzwischen wurden sie und ihre Mitspielerinnen der ersten Stunde für das Projekt „Schulexpress“ ausgezeichnet und haben insgesamt rund 45 weitere Schulen in Bremen und umzu dafür begeistern können. So, wie jetzt eben auch die Schule Am Mönchshof. „Letzten Herbst habe ich gesagt, den möchte ich auch hier haben“, erinnert sich Schulleiterin Marita Benteler. Und nachdem sie den üblichen Weg über den Elternbeirat zu Verena Nölle zu den behördlichen Institutionen eingeschlagen hatte, kam sie recht schnell voran. „Wir haben hier sehr viele engagierte Eltern“, lobt Benteler insbesondere den Einsatz der Elternvertreterinnen Anke Buhse und Petra Kallensee. „Die sind zum Beispiel extra bei Dunkelheit durch die Straßen gegangen, um auch die Gefahren an Wintertagen zu erkennen.“

Das Prinzip „Schulexpress“ an sich ist einfach: Im gesamten Einzugsgebiet einer Schule werden in Abstimmung mit Eltern und Behörden sichere Treffpunkte gesucht, von denen aus die Schule in etwa einer Viertelstunde weitgehend ungefährdet erreicht werden kann. Dort werden die typischen blauen „Haltestellen“-Schilder aufgestellt – bezahlt in der Regel von privaten Sponsoren und aufgestellt vom Amt für Straßen und Verkehr – und schon kann es, respektive können die Kinder buchstäblich losgehen.

Die 13. Haltestelle steht noch aus

Gut, nicht immer ist der Weg dahin ohne Hindernisse. Rund um die Schule Am Mönchshof etwa konnten bislang zwölf Haltestellen eingerichtet werden. Gut, ja. Aber es ginge noch besser. Die 13. Haltestelle nämlich, vorgesehen auf dem Halm, steht noch aus, wie Elternsprecherin Kallensee bedauerte, „weil die Verkehrssituation der Kreuzung Ihletal/Heidberstift noch nicht befriedigend ist“. Sprich: Es fehlt eine Fußgängerampel, die Verhandlungen mit dem Amt für Straßen und Verkehr sind noch zu keinem Abschluss gekommen. Dessen ungeachtet stürzten sich die Schulkinder am Donnerstag erstmal voller Elan in den unterrichtsfreien Verkehrsaktionstag, auf Rollerparcours oder Balance-Gefährten, unter der Obhut von Straßenverkehrswacht, Lesumer Polizeibeamten und rund 30 Elternteilen.

Marita Benteler und Verena Nölle nutzen einen Augenblick Ruhe, um noch einmal auf die Bedeutung der Sponsoren für das Projekt hinzuweisen. Die an der Schule Am Mönchshof geführte Liste ist lang. Neben Sparkasse, Dekra und hanseWasser ist die Anwaltskanzlei Häger & Eichbaum-Morgestern der lokale Hauptsponsor. „Matthias Häger hat selbst ein Kind an der Schule und auch beim Spielzaun schon die Ärmel hochgekrempt.“ Dazu kommt ein weiteres Dutzend: Tierarzt, Kinderarzt, Auto- und Getränkehandel, Zahnarzt, Apotheke, Bäckerei, Bio- und Gemüseladen, Fleischerei, Physiotherapie und Reformhaus.



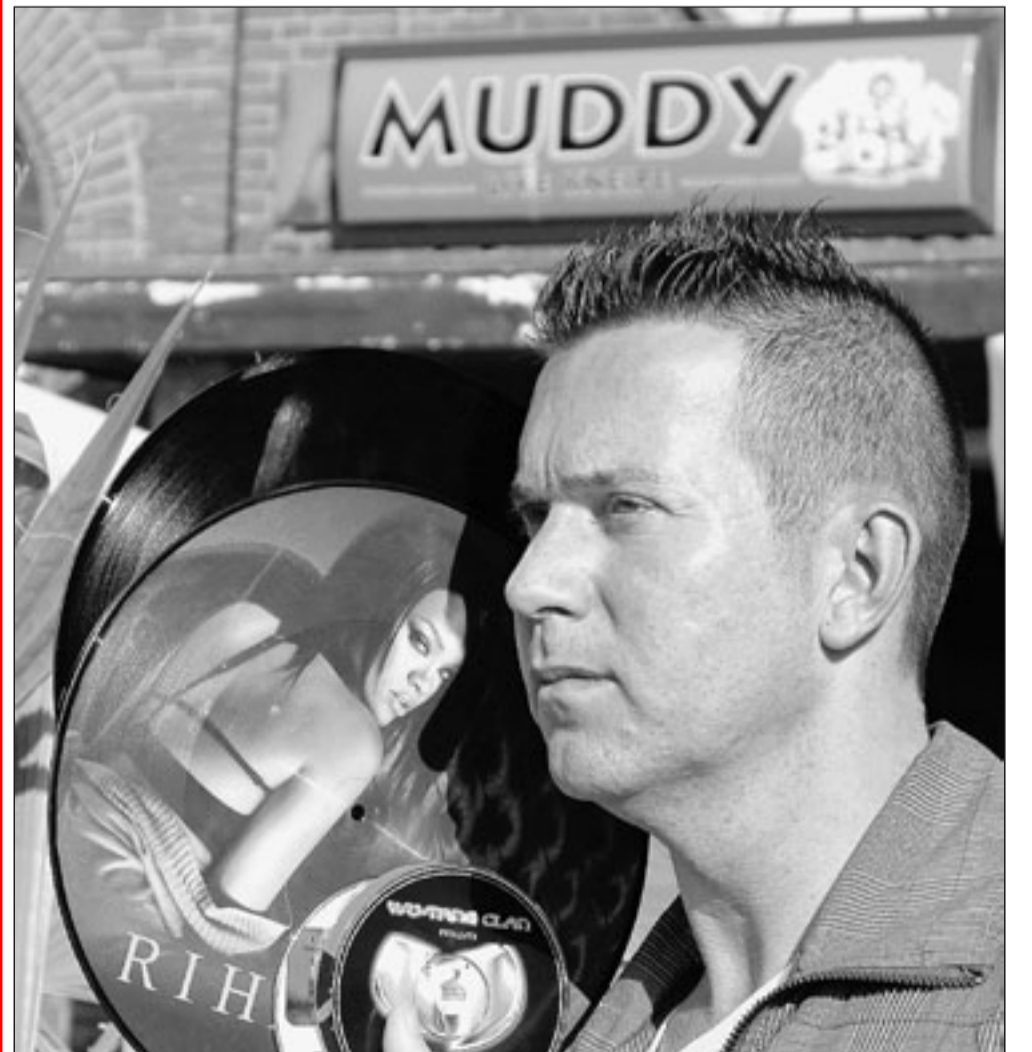
Stau gab es gestern nur auf dem Roller-Parcours. Und selbst der löste sich, fachkundig geregelt vom stellvertretenden Lesumer Revierleiter Manfred Dedner, rasch auf. ELA-FOTOS: E. LABUHN

Sommerfest mit EM-Endspiel

AUMUND (AJB). Die Evangelisch-reformierte Gemeinde Bremen-Aumund, Pezelstraße 27-29, lädt für Sonntag, 29. Juni, zum Sommerfest ein. Nach dem Familiengottesdienst, der um 15 Uhr beginnt, stehen auf dem Programm: kreative Aktionen und Spiele rund um das Gemeindehaus, Kistenklettern am Kirchturn, Flohmarktstand und Ponyreiten. Es gibt viel Kaffee und Kuchen und Zeit zum Gespräch. Ab etwa 17.30 Uhr wird zu Grillwürstchen und Salat gewechselt und am Abend gemeinsam auf großer Leinwand das Endspiel der Europameisterschaft geschaut.

Mitgliederversammlung des SVL-Schulvereins

LESUM (AJB). Der Schulverein Schulverbund Lesum, Steinkamp 6, lädt für Dienstag, 1. Juli, zur Mitgliederversammlung ein. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr und findet im Lehrerzimmer des Schulgebäudes am Steinkamp statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte des Vorstandes und des Kassenwartes sowie die Wahl des Vorstandes und des Kassenwartes. Zudem steht die Anschaffung eines Updates für das Mitgliederverwaltungsprogramm zur Beschlussfassung. Weitere Auskünfte gibt es bei der SVL-Vorsitzenden Sibylle Lange unter Telefon 0421/6930316.



Lässig lässt Lass aufhorchen

DJ Christian Lass legt am Sonnabend, 21. Juni, in Bremen-Nord auf. Der Aumunder mixt im „Muddy“, Vegesacker Bahnhofplatz 34, Black Music, Dance, Rock und Pop. Die Party-Meute soll einiges zu hören bekommen, etwa Moby „Disco Lies“ oder auch „4 Minutes“ von Madonna und Justin Timberlake. Daneben wird der Resident DJ des Bremer „Stubu“ Titel von

Amy Winehouse an den Start bringen, „auf Wunsch der Mädels, vor allem aus Schönebeck“, so Lass grinsend. Um 22 Uhr beginnt der Einlass zur „Pop-Disco“. Die Boxen gehen wieder wohl erst aus, wenn die Sonne bereits aufgegangen ist. Weitere Informationen gibt es unter www.muddy.de und www.dj-christian-lass.de. MSS-FOTO: MARIO ASSMANN